

Y. N. 21. 091

Ew. Hochwohlgebohren

Königliches Gnade!

Indem ich Ihnen mit großem Danke  
„die Lieblichkeit des akad. Beförderer“ gütlichstelle,  
erlaube ich mir Ihnen wieder mit einer Bitte  
zu behelligen:  
Ein abfolgendes Gnade des Konfinit und Prag,  
ein sehr kurzer Aufenthalt, bewillt sich in Wien  
zu sein, ohne irgend ein Unterkommen finden  
zu können. Da es nicht gütlich mittelbar ist,  
so würde es gerne schon ein halb Jahr bei einem  
Anfänger oder Leinweiber als Volontair sich  
gewöhnen lassen, oder in gleiches Ligen befüßt bei

meiner Lebensbegehr - Berücksichtigung nicht zu werden, allein mich  
fürs Höchste bei dem Landkumanten in über-  
windliche Schwierigkeiten und  
Meiner Bitte geht mich dahin, daß Sie bei Herrn  
gestorbenen Robert Jäger mit Ansehung und Be-  
mühen dem jungen Mann einen Posten geben  
wollten, an dem er sich mit Ansehung auf Erfolg  
wenden könnte und seinen Verdienst bei dem betref-  
fenden Anwärter oder Ansehung der Ansehung der  
Ansehung mittelst eines Kapitalbuchs unterstehen  
wollten.

Der betreffende Kaufmann heißt Meusel Schneeburger  
hat seinen Posten mit Begehr abfolgt, ist mich  
sonst ein sehr ruhiger, gutwilliger Mensch.

Wollen Sie die große Güte haben, mir dies  
in zwei Worten mitzuteilen, was ich weiter  
vorzulassen kann, ob ich schon den jungen Mann  
zu Hause lassen soll?

Ihre geflohenen Worte sind in der großen Hastigkeit gänzlich  
unbekanntes für mich zu sein, daß ich meine  
Befür, die zu betreiben, übersenden soll,  
den Besichtigung bitte

H.

25 October

Favoritenstrasse 30.

gegeben von  
F. C. Jelinek  
Carl



